

Jahresbericht 2019

Im Jahr 2019 haben wir zwei neue Großveranstaltungen auf den Weg gebracht: „Balingen is(s)t bunt auf dem Marktplatz und den „Winterzauber“ im Nachbarschaftstreff Spitalwiese, unserem „Schuppen“. Zunächst sollen aber die Entwicklungen bei unseren bereits langjährig bestehenden Aktivitäten zur Sprache kommen in den Bereichen Versorgung, Lebensformen, Begegnung.

Versorgung

Im Jahr 2019 hatten wir 10 Helferinnen und 3 Helfer, die 26 Personen mit 688 Einsätzen betreuten. Damit ist der Umfang bei den Nachfragen in etwa so hoch, wie im letzten Jahr. Die häufigsten Anfragen und Einsätze waren Fahrdienste, Begleitsdienste zum Arzt und Einkaufen. Auch Besuchsdienste mit Spazierengehen, kleinere Haushaltsdienste, Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen, sowie Hilfe beim Bedienen des Computers wurden gewünscht.

Um alle Anfragen zu erfüllen, brauchen wir in Zukunft weitere Helferinnen und Helfer.

Mit der Anerkennung für die Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI UstA-VO in 2018 ging einher, dass unsere Helferinnen und Helfer 30 Stunden Fortbildung nachweisen sollen. Wir haben im vergangenen Jahr ein monatlich stattfindendes Fortbildungs-, Beratungs- Austauschangebot entwickelt und im Oktober damit begonnen. Die Treffen sind gut angenommen worden. Zusätzlich bekommen die Helferinnen und Helfer die Fortbildungsangebote anderer Einrichtungen zugesandt, die von Einzelnen intensiv genutzt werden.

Auch im Jahr 2019 haben sich wieder viele Mitglieder untereinander geholfen, sich bei Krankheit zu Hause oder auch nach Einzug in ein Pflegeheim besucht und sich solchermassen umeinander gekümmert. Damit erfüllt sich immer wieder unser Motto „Miteinander – Füreinander“.

Begegnung

Generationenhaus

Der **Cafétreff** fand einmal im Monat donnerstags statt (außer in den Ferienzeiten). Informations- und Singangebote wechselten sich ab mit Erzählcafés. Im Erzählcafé beschäftigten wir uns u.a. mit den Themen: Musik, die Kunst, die zur Seele spricht, „Mit sich selbst befreundet sein“ (Wilhelm Schmid), Osterbräuche, Biographische Rhythmen im Lebensverlauf, etc.

Das **Repaircafé** gibt es an jedem ersten Freitag im Monat. Es hat sich weiterhin sehr gut entwickelt und wird immer besser angenommen. Unter dem Motto „Lieber reparieren als wegwerfen“ werden als „Hilfe zur Selbsthilfe“ liebevoll gewonnene Dinge unter Anleitung versucht zu reparieren. Inzwischen sind es elf Ehrenamtliche, die regelmäßig kommen, um die Reparaturen anzuleiten.

Gemeinschaftsgarten Spitalwiese

Unser Gemeinschaftsgarten befindet sich hinter dem Kindergarten Haydnstraße neben dem Neubau des Mehrgenerationenwohnhauses. Im vergangenen Sommer 2019 haben sich wieder gut 20 Hobbygärtner*innen im Garten beschäftigt. Die Beete wurden weitgehend mit Gemüse und Blumen angepflanzt. Wegen dem starken Befall von Kartoffelkäfern und der Kohlflye, wurden weniger Kartoffeln und keine Kohllarten angepflanzt. Insgesamt konnte von allem wieder reichlich geerntet werden.

Die Leitung des Kindergartens tut sich schwer mit der Bewirtschaftung ihrer Beete. Wir stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite, soweit das Kindergarten team den Kontakt mit uns sucht.

Das Jahr stand erneut unter dem Klimawandel. Wenn im Vorjahr die Sonne 2.100 Stunden schien, waren es 2019 dann 100 Stunden mehr. So musste mit dem Gießwasser wieder sparsam umgegangen werden.

Immer wieder kamen Gäste und genossen die Ruhe in dieser Umgebung. Auch die Aktiven gönnten sich nach getaner Arbeit ein gemütliches Beisammensein.

Gerne können neue Gärtner*innen im April Beete mit der Fläche von ca. 10 m² oder auch kleiner, selbst bewirtschaften. Anleitungen werden gerne gegeben. Ein paar Bilder zeigen, was aus der Erde kam und was mit körperlicher Arbeit alles geschafft werden kann.

Frühstückstreffen

Frühstückstreffen finden mehrmals im Jahr samstagvormittags in einem Balinger Café statt. Es gab **drei Frühstückstreffen**: Am 09.02. Café Sternenbäck und am 15.06. und 19.10. im Café Weitwinkel. Es kommen in der Regel 12 bis 18 Personen zu diesen Treffen. Eine vorherige Anmeldung ist bei dieser Anzahl von Personen erforderlich, da Plätze reserviert werden müssen.

Wanderungen und Ausflüge

Kulturausflüge sowie kurze und längere Wanderungen bereicherten das Programm. Mehrere Nachbar*innen übernehmen die Planung und Organisation der Veranstaltungen. Für das Jahr 2019 waren vier Ausflüge geplant, drei konnten umgesetzt werden.

- Der Ausflug zur Sauschwänzle Bahn und Wutach-Schlucht war am 7. Juni. Acht Personen nahmen teil. Zu Beginn ging es mit der Sauschwänzle Bahn in Blumberg los bis zum Bahnhof Fützen und von dort wanderte die Gruppe zum Bahnhof Lausheim- Blumegg und entlang der Wutach. Im Landgasthof Wutachschlucht gab es Mittagessen. Am Schluss wurde noch das kleine Museum zur Geschichte und Technik der Bahn angeschaut.
- Am 21. August waren dreizehn Frauen und Männer in Stuttgart unterwegs. Es ging über Stäfele rauf und runter, mit tollen Aussichtspunkten, durch einen Wald und zum Teehaus im Weißenburg Park. Sie erlebten den Feuersee im Stuttgarter Westen, bewunderten die Häuser aus der Gründerzeit um 1900, erklimmen die Karlshöhe und stiegen zum Marienplatz ab, um dort mit der Zahnradbahn wieder auf Degerlochs Höhen zu fahren. Diese Tour war eine Herausforderung, die die Teilnehmenden mit Bravour meisterten. Die anschließende Heimfahrt mit dem Zug wird wohl allen noch ein Weilchen in Erinnerung bleiben. Auf jeden Fall können sie nun mitreden, wenn es um Erlebnisse mit der Deutschen Bundesbahn geht!
- Am 5. Oktober gab es einen Ausflug nach Sulz-Glatt mit gemütlichem Kaffeetrinken im Schlosscafé. Zwölf Mitglieder genossen diesen Nachmittag in Gemeinschaft.

Lebensformen

Unter der Überschrift Lebensformen fassen wir unsere Nachbarschafts- und Stadtteilaktivitäten zusammen. Dazu gehört die Nachbarschaft Neige, der Stadtteil Schmiden, der Nachbarschaftstreff Spitalwiese „Schuppen“ und auch das Wohnprojekt auf der Spitalwiese.

Das Ziel der Nachbarschaftsaktivitäten ist vor allem mehr Kontakt zueinander zu finden, gemeinsam Zeit zu verbringen, sich näher kennen zu lernen und viele Aktivitäten miteinander zu gestalten. Alles zusammen soll auch dazu beitragen, dass gegenseitige Unterstützung im Bedarfs- und Notfall möglich ist.

Nachbarschaft Neige

Auch in 2019 gab es wieder ein volles Jahresprogramm mit festen Terminen im Johann-Tobias-Beck Haus auf der Neige, wie z.B. den Kaffeetreff, der in der Regel jeden Monat an einem Freitag stattfindet, und dem Kochtreff, wo ebenfalls alle zwei Monate an einem Mittwoch zusammen gekocht und gegessen wird. Bei beiden Veranstaltungen hat sich im letzten Jahr gezeigt, dass wir doch auch viele andere Veranstaltungen hatten – wie z.B. Balingen is(s)t bunt oder Winterzauber – die wir dann einfach miteinander kombinieren mussten, so dass Kaffee und Kochen manchmal anders ausfielen. Der Teilnehmendenkreis war in letzter Zeit etwas geschrumpft. In diesem Jahr müssen wir der Tatsache ins Auge sehen, dass das Johann-Tobias-Beck Haus verkauft wird und es fraglich wird, ob wir es weiter nutzen dürfen und wollen! Wir werden uns also nach Alternativen umsehen.

Als neues „Format“ wurde 2019 „Buchlesungen im Wohnzimmer“ eingeführt, welches auch auf „Filmvorführungen im Wohnzimmer“ ausgedehnt wurde. Ein Anfang wurde gemacht, hat aber noch Luft nach oben!

Stadtteil „Schmiden

Im Stadtteil Schmiden steht die Zusammenarbeit mit der **Sprachheilschule Schmiden** und mit dem **Haus am Stettberg** im Vordergrund.

Schulfrühstück in der Sprachheilschule Schmiden: Seit einigen Jahren bieten etwa zehn Mitglieder aus dem Generationennetz in der Sprachheilschule auf Schmiden einmal in der Woche für eine Klasse ein Frühstück an. Jeden Mittwoch bereiten zwei Freiwillige ab acht Uhr diese kleine Mahlzeit. Es gibt Obst, Gemüse, je nach Saison und leckeres Vollkornbrot mit Frischkäse. Die Kinder greifen gerne zu und probieren auch Lebensmittel die sie noch nicht kennen.

Zuerst galt dieses Angebot nur für eine Klasse. Da das Frühstück sehr gut ankommt, wurde in Absprache mit der Schulleitung ein rollierendes System eingeführt, so dass alle Klassen mehrmals davon profitieren. Die Helfenden frühstücken gemeinsam mit der jeweiligen Klasse. Es entstehen dadurch schöne Begegnungen und interessante Gespräche.

Zurzeit hat die AOK Balingen dankenswerter Weise die Finanzierung übernommen.

Im Dezember hat Frau Dr. Ute Streicher von der AOK sich von der Qualität des Angebotes persönlich überzeugt und war begeistert. Leider konnte sie uns keine Zusage geben über eine ständige Finanzierung dieser Aktion des Generationennetzes. Deswegen brauchen wir in Zukunft neue Sponsoren. Auch ist es wünschenswert dieses Frühstück für die Kinder jeden Tag anzubieten. Das ist allerdings mit den Ehrenamtlichen des Generationennetzes nicht zu schaffen. Es bräuchte auch Hauptamtliche.

Lesepaten Sprachheilschule: In der Sprachheilschule Schmiden waren es drei Mitglieder vom Generationennetz, die in der Runde der Lesepaten mitmachten. Die Lesepaten kommen jede Woche für einen Vormittag in die Sprachheilschule, um mit einzelnen Schüler*innen das Lesen zu üben. Es war das vierte Schuljahr, in dem die Kooperation Lesepaten zwischen Sprachheilschule und Generationennetz besteht.

Stadtteilcafe auf Schmiden im Haus am Stettberg: In 2019 wurde mit dem Umbau des Hauses am Stettberg begonnen. Trotzdem konnten wir im provisorischen Speiseraum wieder mehrere Veranstaltungen gemeinsam mit dem Haus am Stettberg und dem Pflegestützpunkt Balingen anbieten. Weiterhin gab es auch das monatliche Treffen im Backhaus Mahl auf Schmiden, das von Mitgliedsfrauen organisiert wird.

Nachbarschaftstreff Spitalwiese – „Schuppen“

Am 26. Januar 2019 haben wir bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen, dass wir zunächst keine Nutzungsänderung für das Haus vornehmen, vielmehr in einem ersten Schritt die Anschlüsse für Wasser, Strom, etc. und den Einbau von Sanitäreinrichtungen in Angriff nehmen. Dieser Schritt ist ohne Nutzungsänderung möglich und wir können einige Veranstaltungen pro Jahr durchführen.

In 2019 wurden wichtige Vorkehrungen für diesen Ausbauschritt getroffen. Es ging vor allem um Genehmigungen für die Wasser-, Abwasser und Stromanschlüsse. Dafür war zum einen ein Architektenplan nötig, der von unserem Mitglied Hans Luippold angefertigt wurde, und zum anderen um die Ausbauplanung, erste Umsetzungsschritte und Verhandlungen mit der Stadtverwaltung und den Stadtwerken und nicht zuletzt die Beschäftigung mit den notwendigen Versicherungen. Diese wurden vor allem von Klaus Rötzer, Walter Baumann, Hannes Thiele und Helga Huber organisiert. Bei Arbeitseinsätzen zur Schuppenputzete und dem Ausbau und der Überführung von Einbauten aus Haigerloch haben viele Mitglieder tatkräftig angepackt.

Der weitere Ausbau stagnierte dann, weil die Bauarbeiten für die Anschlüsse für Wasser und Abwasser vom Bauunternehmer nicht wie erwartet ausgeführt wurden. Inzwischen ist mit den Erdarbeiten begonnen worden. Es werden zurzeit die Abwasserarbeiten gemacht, wobei immer wieder technische Hindernisse und damit verbundene umfangreiche Prüfungen und Entscheidungen getroffen werden müssen. Walter Baumann kümmert sich intensiv darum.

Für den weiteren Ausbau und die Einrichtung der sanitären Einbauten brauchen wir zukünftig dringend noch mehr Leute, die bei den Handwerksarbeiten oder notwendigen Zuarbeiten anpacken wollen, vor allem aber eine Person, die diese Arbeiten koordiniert und dazu müsste sich noch jemand für die Koordination der Arbeitseinsätze finden.

Die Finanzierung für die ersten Schritte ist zu einem großen Teil gesichert. So wurden einzelne Spenden 2019 fast ausschließlich für diesen Zweck (973,85 Euro) eingezahlt und 630,00 Euro betrug der Erlös von „Balingen is(s)t bunt“. Vom Vereinskonto wurden 4.000,00 Euro entsprechend des Mitgliederbeschlusses zur Verfügung gestellt. Ein großer Batzen von 14.000,00 Euro kam von Walter Baumann und Andrea Hildwein über die Trias-Stiftung. Ein großer Beitrag kam auch von unserem Mitglied Hans Luippold, der seine Planungsleistungen in Höhe von 2.975,00 Euro gespendet hat. Aus Erlösen aus dem „Winterzauber“ konnten wir 2.540,00 Euro einnehmen, wozu vor allem die Erlöse der Werkstattgruppe und der Verpflegungsgruppe beigetragen haben. Erwähnt werden soll hier bereits der Eingang von Spenden im Jahr 2020: eine Spende über 300 Euro kam vom Kaffeetreff im Tobi-Haus/Neige, die andere über 341 Euro von privater Seite.

Einiges an Geld fließt bereits in die laufenden Kosten (Strom, Genehmigungskosten, etc.) und in die Materialeinkäufe (Fenster, Türen, sanitäre Einrichtungen, etc.), inzwischen auch in die Erdarbeiten für Anschlüsse.

Auch wenn der Schuppen derzeit begrenzt genutzt werden kann, gab es doch einige Gelegenheiten, bei denen er uns gute Dienste geleistet hat, allen voran beim Winterzauber (siehe unten). Für die Zukunft sollte sich wieder die Gruppe zusammenfinden, die sich in den Anfangszeit für Aktivitäten im Schuppen interessiert hatten. Einige der Ideen könnten wohl auch im derzeitigen eingeschränkten Nutzungszustand umgesetzt werden. Diese Aktivitätengruppe müsste auch den „Winterzauber 2020“ vorbereiten und durchführen. Auf jeden Fall braucht es auch neue Engagierte in dieser Gruppe.

Gemeinschaftliches Mehrgenerationenwohnprojekt „Erlebnisreich wohnen“

Zu Lebensformen gehört auch das Wohnprojekt „erlebnisreich wohnen“, das im Generationen-netz gestartet wurde. Es geht voran: Nachdem im Februar 2019 die Baugenehmigung erteilt worden war, konnte am 5. April der Spatenstich gefeiert werden. Wie immer gut organisiert mit Festreden sowie Essen und Trinken. Kurz danach rückten die Bagger der Tiefbaufirma Berger an. Der Keller und die Tiefgarage wurden ausgehoben und Wände und Decken betoniert. Dieser erste Bauabschnitt wurde penibel von Walter Baumann beaufsichtigt (inklusive Verköstigung der Bauarbeiter..) und ist nun fertig gestellt. Am 6. Dezember konnte mit einer wirklich schönen Veranstaltung die Grundsteinlegung begangen werden. Bei herrlichem Sonnenschein konnten Oberbürgermeister Reitemann, das Architektenteam, Baudezernent Wagner und weitere Vertreter der Stadt sowie viele Gäste begrüßt werden. Eine Zeitkapsel, gefüllt mit den Leitideen, Hausplänen, ein Brief aus der Zukunft an die Gründer*innen, sowie Gegenstände der Gegenwart, wurde unter der Schwelle einbetoniert. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Sängerin Jane Walters mit Partner, das in ein gemeinsames „We shall overcome“, gipfelte. Nun hieß es, sich mit dem Holzbauer, der Fa. Ochs in Kirchberg im Hunsrück, einig zu werden. Denn das Haus wird ein Holzhaus, wobei die Badezimmer in Modulbauweise vorgefertigt werden. Diese Innovation wird mit Mitteln aus dem EFRE-Programm gefördert (=Europäischer Fond für regionale Entwicklung). Baulich steht die Vergabe für Aufträge im Bereich Heizung/Lüftung/Sanitär, Holz-Riegel-Konstruktion (Atrium) und Fenster an. Federführend ist hierbei der Geschäftsführungsrat, wobei das Engagement von Andrea Hildwein und Walter Baumann besonders hervor zu heben ist; unterstützt werden sie von der gesamten Gruppe. Diese besteht im Moment aus 24 Erwachsenen und 4 Kindern als Mitglieder der Hausgemeinschaft, sowie 8 Investor*innen. In 14-tägigen Treffen wird die Gruppe über den aktuellen Stand informiert und offene Punkte werden diskutiert. Bei dem letzten von 2 Klausurwochenenden pro Jahr standen die sogenannten „Hausthemen“ auf dem Programm. Da das Haus selbst verwaltet wird, werden die Bereiche definiert und Ideen entwickelt, wie dieses gelingen kann. Dabei gilt das Motto: „Jede*r bringt sich ein, so gut er/sie kann, damit hat er/sie das Beste gegeben.“ Außerdem wurde an einer Haussatzung gearbeitet. Es gibt noch viel zu tun, aber es wird konkret: Geplanter Einzug ist im Frühjahr 2021.

5 Wohnungen, unterschiedlicher Größe, davon 3 Familienwohnungen sind noch zu vergeben. Gemäß der Leitidee ein „Mehrgenerationenwohnhaus“ zu sein, sucht die Hausgemeinschaft vor allem Junge und Familien, die durch diese Lebensform große Vorteile erwarten dürfen.

Öffentliche Veranstaltungen

Balingen is(s)t bunt

Am Samstag, 20. Juli 2019 war es so weit: Das erste Picknick „Balingen i(s)st bunt“ startete auf dem Marktplatz zwischen 17.00 und 21.00 Uhr. Jung und Alt aus ganz Balingen trafen sich, um sich zu begegnen, gemeinsam zu essen, miteinander zu reden. Das Besondere daran war, dass alle Gäste ihr Lieblingsessen aber auch ihre Klapp- oder Campingtische und Stühle selbst mitbringen sollten. Der Marktplatz füllte sich. Es gab lange Reihen mit Tischen, Gruppen, die es sich auf Decken bequem machten, originelle Fahrzeuge, auf denen Speisen und Getränke mitgebracht wurden und an allen Ecken und Enden tauschten die Gäste ihre Mitbringsel aus. Zu diesem fröhlichen Feiern in anregender Gesellschaft bei abendlicher Sommerstimmung mitten in Balingen trug auch Herr Oberbürgermeister Reitemann bei. Er hatte bereits die Schirmherrschaft übernommen und versteigerte an diesem Abend wieder ein Bild, das von unserem Mitglied Willi Wolff gespendet war. Schön war, dass auch Frau Reitemann am Fest teilnahm. Die Resonanz war für alle, die im Generationennetz in den Monaten davor alles in die Wege geleitet hatten, überwältigend. Das betraf sowohl die große Zahl der Mitfeiernden als auch den Erlös von der Versteigerung, der dem Projekt „Ausbau Nachbarschaftstreff Schuppen-Spitalwiese“ zu Gute kam. Das Organisationsteam ist bereits wieder mit der Vorbereitung des diesjährigen „Balingen is(s)t bunt“ beschäftigt, das am 25. Juli 2020 stattfinden wird.

Winterzauber

Unser erster Winterzauber im Nachbarschaftstreff Spitalwiese „Schuppen“ am Samstag, 23.11.2019 war ein riesengroßer Erfolg. Viele Mitglieder waren dabei, aus der Nachbarschaft und aus ganz Balingen sind viele Menschen herbei geströmt. Insgesamt konnten mehr als 250 Gäste begrüßt werden. Es gab viele schöne Gespräche, Bewunderung für den festlich geschmückten großen Raum und das Drumherum und auch großen Zuspruch für die kulinarischen Angebote. Es wäre schön, wenn das der Anfang einer langen Geschichte war. Viele Engagierte haben zum Erfolg beigetragen. Vor allem die Frauen, die seit dem Frühjahr an den selbstgemachten Dingen für alle Sinne gewerkelt, gestrickt, gebastelt haben. Und dann alle, die den „Schuppen“ hergerichtet und dekoriert haben. Und auch diejenigen, die Adventskränze gebunden, die Köstlichkeiten gebacken und gekocht haben. Auch ohne die vielen rührigen Hände, die eingekauft, an allen Ecken gegrillt, gekocht und verkauft haben, wäre das Fest nicht so erfolgreich geworden. Sie alle haben mit ihrem Engagement sowohl für den schönen Verlauf des Tages als auch für einen Erlös gesorgt, der sich sehen lassen kann.

Irisch-Bayrischer Frühschoppen in der Bahnhofshalle am Sonntag, 10.11.2019

Irische Lieder zum Mitsingen spielten Chris Lynham und Uli Frischenschlager in der Bahnhofshalle, die bis zum letzten Platz besetzt war. Mit Weißwürsten und Brezeln sowie einem irischen Eintopf wurde der Irisch-Bayrische Frühschoppen perfekt. Die beiden Musiker haben sich über ihre Musikleidenschaft in München kennen gelernt. Dort studierte und lebte Chris über mehrere Jahre. Sein Hang zu Deutschland führt ihn regelmäßig auch nach Balingen. Viele aus dem Generationennetz haben ihn bereits kennen gelernt, da beide mit ihrer irischen Musik bereits mehrmals im Rahmen vom Generationennetz in Balingen aufgetreten sind. Der große Zuspruch und die gute Stimmung bei den Gästen regen zur Fortsetzung in den kommenden Jahren an.

Vereinsangelegenheiten

Zum Ende des Jahres hatten wir 234 Mitglieder im Verein, 31 neue Mitglieder sind eingetreten, 5 Mitglieder sind ausgetreten, 7 Mitglieder sind gestorben: Ursula Nägele-Rissel, Horst Arndt, Heiner Mohn, Anton Sigg, Wilhelm Nickol, Siegfried Schandock, Ingeborg Schwenzer.

In Vorstandsitzungen und im Koordinierungskreis treffen sich regelmäßig bis zu 16 Mitglieder. Zu den Koordinations-, Verwaltungs- und Vorbereitungsarbeiten im Jahresverlauf tragen außer dem gewählten Vorstand, den Kassenprüfern und dem Beirat die vielen aktiven Mitglieder bei. Ohne sie, die die einzelnen Veranstaltungen, die Schulangebote oder die kontinuierlichen Angebote, wie Kaffee-, Essens- Ausflugstreffen, den Gemeinschaftsgarten und auch den großen Bereich der Versorgung organisieren, könnte es einen Verein wie unseren nicht geben. Sie haben auch die einzelnen Berichte zu ihrem jeweiligen Wirkungsfeld angefertigt, die in diesem Jahresbericht zusammen gefasst sind.

Die finanziellen Entwicklungen kommen im Kassenbericht zur Sprache. Betonen möchte ich, dass die Kontinuität unseres Versorgungsbereiches weiterhin möglich ist, weil wir jährlich 5000 Euro Zuschuss bekommen, der sich aus Mitteln des Landes, der Pflegeversicherung und der Stadt Balingen zusammensetzt. Mit Spenden und dem teilweisen Verzicht auf Aufwandsentschädigungen wurde der Hilfsfond für Hilfesuchende mit geringem Einkommen weiter erhöht. Das Konto für die Finanzierung der Bau- und Unterhaltskosten des Nachbarschaftstreffs Spitalwiese ist kontinuierlich im Jahresverlauf angewachsen.

Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und Förderung

Vor allem ist die Nutzung von Räumen im Generationenhaus in der Filserstraße seit der Gründung unseres Vereins die Basis für unsere stadtweiten und vereinsinternen Aktivitäten und eine Voraussetzung für die weitere kontinuierliche Vereinsarbeit. Von der Stadt Balingen erhalten wir des weiteren Förderung in folgenden Sparten: Jährlicher Zuschuss für den Versorgungsbereich in Höhe von 1250 Euro, Nutzung des Gemeinschaftsgartens auf der Spitalwiese, die Nutzung des Bauhofschuppens als Nachbarschaftstreff auf dem Gelände Spitalwiese. Außerdem werden wir bei einzelnen Veranstaltungen ideell unterstützt. Hervorheben möchte ich dazu den Einsatz von Herrn Oberbürgermeister Reitemann bei dem von uns ins Leben gerufenen Event: Balingen is(s)t bunt. Er konnte wie im vergangenen Jahr wieder ein von unserem Mitglied Willi Wolff gespendetes Bild ertragreich versteigern.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Initiativen und Förderung:

Die **Evangelische Kirchengemeinde** stellt uns Räume im Gemeindezentrum Johann-Tobias-Beck-Haus zur Verfügung. Dies ist eine existenzielle Förderung fast seit der Vereinsgründung, denn ohne Räume wäre die Entwicklung der Nachbarschaft Neige nicht möglich gewesen. Leider geht dies Ära zu Ende und neue Räume müssen gesucht werden. Inzwischen können wir für größere Veranstaltungen auch Räume der **Katholischen Kirchengemeinde** nutzen.

Verantwortliche aus der Versorgungsgruppe nehmen regelmäßig am „**Runden Tisch Pflege**“ teil, bei dem sich alle privaten und gemeinnützigen Pflege- und Hilfeinrichtungen zu Informationen und Gedankenaustausch zweimal jährlich treffen.

Im **Generationenhaus** wurde die Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, u.a. vom Bürgerkontakt, der Kinderstube, Elterntreff, Kinderschutzbund, fortgesetzt.

Es gab wieder einige gemeinsame Veranstaltungen im Verbund „**Wege des Älterwerdens**“, dem Zusammenschluss von Volkshochschule, generationen netz balingen e.V., den beiden kirchlichen Bildungseinrichtungen, - Katholische Erwachsenenbildung und evangelisches Bildungswerk Balingen, Sulz -, dem Pflegestützpunkt Balingen, Kreissenioresenrat Zollernalb e.V..

Ausblick

Für 2020 sind viele Termine geplant. Sie sind auf der Internetseite des generationen netz balingen und auf dem dort veröffentlichten Jahreskalender zu finden und werden in den Tageszeitungen und in Balingen AKTUELL bekannt gegeben.

Balingen, 14. März 2020

Vorstand